

öffnet. Die Ausstellung war bis zum 6. Jänner 1957 geöffnet und fand bei den zahlreichen Besuchern lebhafteste Zustimmung.

Zum Anlaß der Ausstellung erschien vom Berichterstatter ein kurzgefaßtes Handbuch „Volkskunst und Handwerk der Gegenwart in Österreich“. (80 Seiten, 24 Tafeln und zahlreiche Textabb.)

Dr. Franz Lipp.

6. Waffensammlung.

Da sich der größte Teil der Waffensammlung wegen Platzmangels immer noch in kaum zugänglichen Depots befindet, konnte mit der bereits längst fälligen Überprüfung und Konservierung der Bestände auch im Jahre 1956 nicht begonnen werden. Die vom Heeresgeschichtlichen Museum in Wien im Jahre 1945 in den Depots des OÖ. Landesmuseums eingelagerten neun Kisten moderner Militärwaffen wurden an dieses wieder zurückgestellt.

Die Bundespolizeidirektion Linz übergab eine größere Anzahl Säbel und Degen sowie ein Radschloßgewehr, die auf Grund des von den Besatzungsmächten erlassenen Waffenablieferungsbefehles aufgesammelt worden waren. Herr Karl Leithenmayr, Kremsmünster Nr. 61, spendete eine schöne Schnappschloßpistole des 17. Jahrhunderts, die derzeit in der Waffensammlung des Kunsthistorischen Museums in Wien restauriert wird.

Josef Reitingner

7. Abteilung für Biologie.

1. Allgemeiner Abteilungsbericht

Im Jahre 1956 wurden wegen Überfüllung aus dem Hause in das Depot in der Tillysburg geschafft: die Holz-, Getreide-, Früchte-, Samen- und Drogen-Sammlung, ferner der Fundus an Ausstellungsbildern (aus dem Notdepot im 1. Stock des Hauses); sodann ein großer Teil der in den letzten Jahren durch eigene Grabungen vermehrten anthropologischen Bestände (aus dem Notdepot im 2. St. des Hauses). Die Dankbarkeit für den Besitz der Depoträume in der 15 km entfernten Tillysburg kann nicht über die durch diese Entfernung stark herabgesetzte Benützbarkeit der dorthin verlagerten Sammlungen hinweghelfen. Im Herbst 1956 mußten in den Depoträumen des 1. Stockes der Tillysburg umfangreiche Fraßschäden im Holze der Fußböden und Wandvertäfelungen festgestellt werden. Der Unterzeichnete hat dies der Direktion gemeldet und um Vergasung gebeten, die für das Frühjahr 1957 zugesagt worden ist.

An Ausstellungen lief noch bis zum 2. Februar 1956 die im Vorjahre erwähnte „Zur Pflanzensoziologie der Kronau bei Enns“. Eben-

falls im Südteil der Arkaden des 1. Stockes wurden vom 8. Juni bis 9. September „*Insekten der Tropen*“ aus den reichen Beständen der Abteilung gezeigt, sodann vom 15. September an (bis 3. März 1957) die „*Vogelwelt der Donau-Auen*“ ausgestellt. Die Zusammenstellung und Ausgestaltung besorgten Dr. Ilse Mitter und Hans Pertlwieser. Beide Ausstellungen erfreuten sich trotz ihres kleinen Umfanges (wohl wegen der großen Anschaulichkeit, der bildlich gestalteten geographischen Hinweise und wegen der zum Teil neuartigen Ausstellungsmittel selbst) eines zahlreichen und interessierten Zuspruches, dem durch eine Reihe von Führungen entsprochen wurde. — Ferner stellte die Abteilung für eine vogelkundliche Ausstellung der Volkshochschule Linz zahlreiche Stopfpräparate und Schaubilder aus dem Fundus der Ausstellung „Die Raubvögel der Welt“ zur Verfügung.

Als Beginn eines Tonband-Archives der oberösterreichischen Biologen und Sammler wurden Aufnahmen mit dem Senior unserer Entomologen, Direktor Max Priesner, geb. 1868, und mit dem Ornithologen Direktor Karl Steinparz, geb. 1883, gemacht.

Mit der Neuordnung der umfangreichen Lichtbild- und Diapositiv-Sammlungen der Abteilung wurde begonnen.

Die öö. Landesregierung hat mit Sitzungsbeschluss vom 22. Oktober 1956 die Titel „Konsulent“ und „Ehrenkonsulent“ geschaffen. Der Bericht-erstatte hat über Aufforderung die nachstehenden langjährigen und ehrenamtlichen Mitarbeiter hiefür vorgeschlagen, die durch den genannten Beschluss die nachstehenden Titel erhalten haben: Wissenschaftliche Konsulenten: Dr. Josef Klimesch, Karl Kusdas, Dr. Herbert Schmid; Ehrenkonsulenten: Max Priesner, Karl Steinparz, Alois Watzinger.

Über Anregung der Abteilung entschlossen sich die öö. Landesregierung und die Marktgemeinde Aschach, am Geburtshause Franz Hauders eine Gedenktafel¹⁾ anzubringen, deren Enthüllung am 5. Mai unter Beteiligung der Abteilung in Aschach stattfand. — Als wissenschaftliche Gäste konnte die Abteilung während des Berichtsjahres begrüßen: Univ.-Prof. Doktor Giklhorn, Wien; Univ.-Doz. Dr. Chr. v. Krogh, Hannover; Doktor J. Moucha, Nationalmuseum Prag; Dr. G. Zanandrea, Universität Bologna. — Am 10. und 11. November veranstaltete unsere Arbeitsgemeinschaft für Entomologie die XXIII. Entomologentagung mit wiederum über 100 Teilnehmern.

Z u d a n k e n i s t : Dir. Doz. Dr. Beninger, Wien, für Mitarbeit bei Ausgrabungen, Min.-Rat Dr. Fr. Ehrendorfer, Wien, für Bestimmungsarbeiten bei den Ausgrabungen, Univ.-Doz. Dr. F. Ehrendorfer, Wien, für

¹⁾ Dem Begründer der modernen entomologischen Forschung in Oberösterreich — Franz Hauder — geb. 12. September 1860 in Aschach — gest. 6. Oktober 1923 in Linz — Gewidmet vom Lande Oberösterreich und der Marktgemeinde Aschach a. d. D.

die Überprüfung der *Lycopodiaceen*, der Bayrischen Staatssammlung in München, H. Daniel, für Bestimmungsarbeiten an *Endrosa roscida* Esp. (Hb.), Kurt Fitz, Wien, für Bearbeitung der Baumgartnerischen Moos-Sammlung, Dipl.-Forstwirt G. Morge, Berlin, für die Überprüfung unserer *Lonchaeiden*, A. Neumann, Klagenfurt, für die Revision der Gattungen *Agrostis* und *Lycopodium*, Univ.-Prof. Dr. K. H. Rechinger, Wien, für die Bearbeitung der *Flora von Gmunden* (Nachlaß Loitlesberger und Ronniger), ferner für die Revision der Gattung *Rumex*, schließlich F. G. A. M. Smit, Tring (England), für Bestimmungsarbeiten an *Flöhen*. — Ferner ist zu danken; Dr. R. Hemelmayr und Dr. Ph. Troyer für die Revision der *Cruciferen* (Fortsetzung), Dr. G. Stockhammer für die Revision der Gattung *Carex*. — Die Arbeiten der nichtbeamteten und ständigen Mitarbeiter, Frau Margarete Andlinger, Heinrich Haider, Franz Koller, Franz Lughofer, Dr. Gertrud Mayer, Hans und Manfred Pertlwieser, phil. Margarita Werner und Franz Wirthumer verdienen Dank und Anerkennung. Diese seien ebenso den Beamten und Angestellten in der Abteilung ausgesprochen: Dr. Ilse Mitter-Zeitler, den Fachinspektoren A. Himmelfreundpointner und B. Stolz d. M., Präparator E. Nagengast und Aufseher J. Göweil.

2. Sektion Botanik.

Frau Dr. Ilse Mitter-Zeitler widmete sich den anfallenden Agenden in der Abteilung, besonders den zahlreichen Bestimmungsarbeiten, ferner der Auswahl veralteter Bestände in unserer Fachbibliothek (zur Deponierung, wodurch mit dem Hereinnehmen der biologischen Zeitschriften zum unmittelbaren Gebrauch in der Abteilung endlich begonnen werden konnte). Darüber hinaus setzte Frau Dr. Mitter die kritische Durchsicht und Bearbeitung der *Flechten* fort und sammelte neues Material aus der Umgebung von Linz auf. Im Rahmen der Arbeiten einer Kartei zur Landesflora setzte Frau Doktor Gertrud Mayer durch sechs Monate die begonnenen Arbeiten fort und revidierte die Familien: *Moraceae*, *Cannabaceae*, *Urticaceae*, *Tamaricaceae* und *Lythraceae*. (Siehe ferner die botanischen Arbeiten im vorhergehenden Kapitel.)

Die Botanischen Sammlungen wurden um die nachstehenden Spenden vermehrt: 121 Pflanzen aus Oberösterreich (Dipl.-Ing. Bruno Weinmeister), 53 Pflanzen aus Oberösterreich (Prof. Adolf Ruttner), 1 Schwefelporling (R. Staininger, Neumarkt/Mühlkreis). Weitere Eingänge erfolgten durch die Sammeltätigkeit der Abteilungsmitglieder. (Der beabsichtigte Ankauf des großen Herbariums nach Rudolf Baschant war trotz unseres Angebotes von S 15.000.— noch nicht möglich.)

Über die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft für Botanik berichtet Prof. Dr. Herbert Schmid:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [102](#)

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Abteilung für Biologie. Allgemeiner Abteilungsbericht. 30-32](#)